

Ständige Konferenz der Gartenamtsleiter beim Deutschen Städtetag

Bericht des Arbeitskreises Ausbildung 2004/2005

Jahrestagung 15./16.06.2005 in München

Erfreulicherweise erklärten sich weitere Kollegen zur Mitarbeit bereit. Zurzeit sind dies die Kollegen/innen:

- Herr Böker, Velbert
- Frau Halm, Hilden
- Herr Nolte, Esslingen
- Herr Koch, Stuttgart
- Herr Wirz, Lübeck
- Herr Schmiedecke, Wuppertal.

Herr Nolte ist freundlicherweise bereit, ab Herbst 2005 die Leitung des Arbeitskreises zu übernehmen.

Viel Zeit nahm die Vertretung der GALK in folgenden Gremien in Anspruch:

- Ausbildungsausschuss ZVG (Zentralverband Gartenbau)
- Arbeitskreis der Fachhochschulen
- Hochschulkonferenz Landschaft
- Verbändeinitiative zur Zukunft der Hochschulausbildung in der Landschaftsarchitektur
- Arbeitskreis Stadtgrün der GALK in Anbindung an den Umweltausschuss Deutscher Städtetag

Hochschulen/Fachhochschulen

Die Einführung der konsekutiven modularisierten Studiengänge (Bachelor/Master) bestimmt die Diskussion in der HKL und dem Arbeitskreis Fachhochschulen maßgeblich. Im Zusammenhang damit waren auch die Fragen der Bewertung der Studiengänge (Credits) und die Zertifizierung durch die Zertifizierungsagenturen (ASAP, ASIN, ZERWA) von Bedeutung. Die Mehrzahl der Hochschulen/Fachhochschulen haben entsprechende neue Studiengänge konzipiert, befinden sich im Zertifizierungsverfahren oder bereiten dieses vor.

Unklar bleibt die Frage, inwieweit ein berufsspezifisches Praktikum in Zukunft sichergestellt werden kann. Während die Berufsverbände eine Lehre oder ein längeres Praktikum sowie ein studienintegriertes bürobezogenes Praktikum für erforderlich halten, bieten die rechtlichen Rahmenbedingungen keine ausreichende Grundlage für eine Integration in die konsekutiven Studiengänge. Die Entwicklung muss sorgfältig weiter beobachtet werden. Ggf. sollten entsprechende berufsspezifische Praktika dringend empfohlen werden.

In der Verbändeinitiative zur Zukunft der Hochschulausbildung in der Landschaftsarchitektur legten Vertreter von BDLA, BGL, BdB, BHGL, DGGL sowie Herr Kollege Nolte für die GALK u. a. ein Positionspapier zur Intensivierung des Alltagsdialogs der Verbände mit den Hochschulen vor. Die Erörterung ist weitgehend abgeschlossen, das Papier soll demnächst z. B. in die Hochschulkonferenz Landschaft eingebracht werden.

Von Seiten der Mitglieder der GALK sollte unbedingt aktiv auf die Hochschulen und die Studierenden zugegangen werden. Das Spektrum möglicher Kooperationen ist sehr weit. Es reicht vom Angebot an qualifizierten Praktikumsstellen in den Ämtern über die Bereitschaft zu Präsentationen, Berichten und Vorträgen durch Mitglieder der GALK zu verschiedenen Themen kommunalen Grünflächenmanagements oder kann z.B. die Auslobung und Betreuung von Studien- und Diplomarbeiten, Studentenwettbewerben sowie gemeinsam mit Hochschulvertreter/innen betreute Exkursionen und Projektvorstellungen beinhalten.

In den Zertifizierungsagenturen für die Studiengänge der Landschaftsarchitektur / Landschaftsplanung (ASAP, ASIN, ZERWA) ist die GALK weiterhin nicht vertreten, da diese Mitgliedschaften beitragspflichtig sind. Die Bemühungen, sozusagen ehrenamtlich und beratend in der ASAP mitzuwirken, blieben bisher ohne Erfolg.

Der Arbeitskreis Ausbildung des BDLA bietet der GALK und den weiteren Mitgliedern der Verbändeinitiative an, künftig an den 2 x jährlich stattfindenden Sitzungen des Arbeitskreises teilzunehmen. Diese Sitzungen finden jeweils an einem wechselnden Hochschulstandort statt. Es diskutieren Hochschulvertreter mit den Mitgliedern des Arbeitskreises (der sich aus je 1 Vertreter der BDLA-Landesgruppen zusammensetzt) anstehende Fragen der Qualitätssicherung in der Hochschulausbildung, neuere Entwicklungen bei den Bachelor- /Masterabschlüssen usw. Der Arbeitskreis beabsichtigt, dieses Angebot anzunehmen. Wegen der zeitlichen Belastung wäre es wünschenswert, wenn sich dafür ggf. auch regional Kollegen zur Verfügung stellen würden. Interessierte Kollegen werden gebeten, sich beim Arbeitskreis zu melden.

Von der Fachhochschule Osnabrück wurde Herr Schmiedecke gebeten, für den Studiengang „Ingenieurwesen im Landschaftsbau“ an einem „runden Tisch“ neben anderen Berufsverbänden für die GALK teilzunehmen, um die Interessen der Gartenämter/Grünflächenämter einzubringen.

Auch die Fachhochschule Neubrandenburg und die Hochschule für Wirtschaft und Umwelt Nürtingen-Geislingen haben Kontakt mit dem Arbeitskreis der GALK aufgenommen, um die künftige Konzeption der Bachelor-/Masterstudiengänge zu diskutieren.

Als außergewöhnliche Entwicklung im Fachhochschulbereich ist zu berichten, dass der Studiengang Landschaftsarchitektur der Uni Duisburg/Essen bis zum Jahre 2008 ausläuft und dieses Lehrangebot in den Studiengang Landschaftsarchitektur der Fachhochschule Lippe und Höxter eingebracht werden soll. Alle Versuche der berufsständischen Landesverbände, den Standort der Fachhochschule Essen für die Landschaftsarchitektur zu erhalten, blieben leider ohne Erfolg. Zu bedauern ist die Entwicklung insofern, als damit ein Fachhochschulstandort im größten verdichteten Siedlungsraum der Bundesrepublik mit seinen vielen Zukunftsaufgaben des Stadtumbaus nicht mehr zur Verfügung steht.

Fachschulen

Im Bereich der Ausbildung an den Fachschulen (Meister/Techniker) wird von abnehmenden Absolventenzahlen berichtet. Durch die demografische Entwicklung ist zu erwarten, dass sich dieser Trend verstärkt. Andererseits gibt es z. Zt. aufgrund der Wirtschaftslage bei Ausschreibungen ausreichend Bewerbungen.

Die zu erwartende Entwicklung sollte Anlass sein, mittelfristig im Sinne der Personalentwicklung gute Mitarbeiter zur Weiterbildung als Meister oder Techniker zu motivieren.

Berufsbildungsgesetz

Nachdem im vergangenen Jahr die Diskussion um die Arbeitsplatzabgabe zu Ende ging, wird die Erfüllung des Ausbildungspaktes in den nächsten Jahren das bestimmende Thema sein. Am 01.04.2005 trat das novellierte Berufsausbildungsgesetz in Kraft.

Die Auswirkungen konnten noch nicht vollständig analysiert werden und werden sich bei der Umsetzung in die Praxis oder durch Verordnungen zeigen. Zu erwähnen ist, dass das Gesetz

- eine stärkere Kooperation zwischen Ausbildungsbehörden, Berufsschulen und ggf. Bildungseinrichtungen vorsieht (§ 2),
- die Verbundausbildung jetzt eine gesetzliche Grundlage hat (§ 10) und
- die agrarspezifische Regelung zur Eignung von Ausbildungsstätten erhalten bleibt.

Einstiegsqualifizierung Jugendlicher (EQJ)

Mit dieser Regelung sind Jugendliche (bis 25 Jahre) angesprochen, die noch nicht über die volle Ausbildungsfähigkeit verfügen. In diesem Qualifizierungsjahr ist die Vermittlung von Grundlagen, die dem Erwerb beruflicher Handlungsfähigkeit dienen, vorgesehen. Die EQJ ist – wie der Ausbildungspakt – zunächst auf drei Jahre begrenzt. Sie soll in die betriebliche Praxis integriert werden.

Die gartenbaulichen Berufsverbände haben dazu Empfehlungen erarbeitet.

Nach den Informationen des Arbeitskreises spielt das EQJ für die Gartenämter keine Rolle.

Arbeitsgelegenheiten (1-Euro-Jobs)

Nach den Informationen des Arbeitskreises werden begleitende qualifizierende Maßnahmen nicht durch das Fachamt, sondern durch andere verwaltungsinterne Dienststellen oder Dritte durchgeführt. Eine Qualifizierungsdiskussion im Arbeitskreis erscheint daher nicht erforderlich.

Zukünftige Arbeitsweise des Arbeitskreises

Die größere Zahl der Mitglieder des Arbeitskreises ermöglicht veränderte Arbeitsweisen und Arbeitsinhalte. Der Arbeitskreis geht davon aus, dass die nächsten zwei bis drei Jahre, noch verstärkt durch die Erörterung der konsekutiven Studiengänge und der damit verbundenen Weiterentwicklung der Studieninhalte, geprägt sein werden. Ebenso könnten die Auswirkungen des novellierten Berufsbildungsgesetzes noch zu verstärkten Diskussionen führen.

Unabhängig davon ist der Arbeitskreis der Auffassung, dass er sich schwerpunktmäßig, ggf. in Abstimmung mit anderen Arbeitskreisen, mit der Erarbeitung wichtiger Aus- und Weiterbildungsinhalte befassen sollte, die für die Praxis der Gartenämter von Bedeutung sind. Anregungen dazu werden gerne aufgenommen.

Für den Arbeitskreis

Andreas Schmiedecke